

Inklusion an der Grundschule Sonnenhalde

Allgemeine Informationen

die Grundschule Sonnenhalde arbeitet seit dem Schuljahr 2011/12 mit der Schule am Buchenberg (SBBZ Lernen) zusammen und beschult in jedem Jahrgang mehrere Kinder inklusiv. Seit 2011/2012 ist auch eine Vorbereitungsstufe für Kinder mit Migrationshintergrund an der Grundschule Sonnenhalde angesiedelt.

Schulleben /Schulentwicklung

Die Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts (GU) von Kindern mit und ohne Behinderung sowie von Kindern mit Migrationshintergrund ist ein Anliegen der gesamten Schule. Auch in unserem Leitbild Hand in Hand, kommt dies zum Ausdruck. Alle Schülerinnen und Schüler gehören gleichberechtigt zur Schulgemeinschaft und haben die Möglichkeit sich aktiv in die Schulgemeinschaft (z.B. Schülermitverantwortung) einzubringen. Auch die Lehrkräfte gehören gleichberechtigt zur Schulgemeinschaft und nehmen aktiv an den Schulaktivitäten sowie den Schulgremien teil. Die schulischen Gremien werden in regelmäßigen Abständen über den Verlauf des GU informiert und an wichtigen Entscheidungen beteiligt.

Im Rahmen der Schulentwicklung wird z.Z. einen Orientierungsrahmen für den GU entwickelt. In diesem soll auch die Evaluation des GU einen Platz finden. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche die Ausgangslage, Zielperspektiven sowie Probleme des GU erarbeitet und dann im Kollegium vorstellen wird.

Zur Umsetzung des GU finden Kooperationen mit allen daran beteiligten SBBZen, mit dem Schulamt, sowie den Fahrdiensten und der Eingliederungshilfe statt. Auf der Homepage, durch Informationsveranstaltungen und auch durch Zeitungsartikel wird die Öffentlichkeit über den GU informiert.

Rahmenbedingungen

Die Grundschule Sonnenhalde ist für alle barrierefrei zugänglich und in der Ausstattung der Klassenzimmer auf die Bedürfnisse der Kinder mit Behinderung angepasst. Zur Differenzierung (z.B. Gruppenarbeit, Einzelförderung, etc.) gibt es zusätzliche Räume, in denen individualisierter und differenzierter Unterricht stattfinden kann. Die Zuweisung der sächlichen Mittel ist durch den Schulträger eindeutig und bedarfsgerecht geregelt. Es können geeignete Lehr- und Lernmittel sowie Fördermaterial problemlos beschafft werden. Der Schule steht qualifiziertes Personal zur Verfügung.

An der Grundschule Sonnenhalde bestehen Regelungen bezüglich der Aufsichtssituation, Vertretungssituation, der Klassenzusammensetzung und zur Führung der Schülerakte. Auch bei der Stundenplangestaltung wird versucht, auf den GU Rücksicht zu nehmen. Lediglich im Hinblick auf die Nachmittagsbetreuung und den Schwimmunterricht besteht kein Anspruch seitens der Schülerschaft mit besonderem Förderbedarf.

Unterricht

Im Rahmen der Möglichkeiten der daran beteiligten Schulen werden gemeinsame didaktische und methodische Grundlagen für den GU erarbeitet. Die Lehrkräfte arbeiten individuell und kooperativ. Sie differenzieren im Hinblick auf Ziele und Inhalte, Methoden und Medien, Lernformen und Lernniveaus und bieten unterschiedliche Unterrichtsformen (Lerntheke, Lernplan, Freiarbeit, Stationenlernen, Wochenplan, Projektarbeit....) an. Es wird versucht eigenverantwortliches, selbstgesteuertes und aktives sowie handelndes Lernen in die Wege zu leiten und bei den Schülerinnen und Schülern eine entsprechende Methodenkompetenz aufzubauen. Die Lehrkräfte beobachten, beraten und begleiten die Schüler bei ihrem Lernen. Vor allem Projekten wird der Unterricht auch mit Phasen des kooperativen Lernens ergänzt. Die Phasen des Frontalunterrichts sind so gestaltet, dass alle Schüler daran teilhaben können und werden oft mit einem Ortswechsel (Sitzkreis vor der Tafel) eingeleitet.

Zur Stärkung der Klassengemeinschaft gibt es je nach Klassenstufe: Erzählkreis, Klassenrat, Abschlusskreis oder ein Klassenfeedback. Es finden auch regelmäßig Ausflüge, Klassenfahrten, Feste sowie gemeinsame Aktivitäten der Patenklassen statt. Die Leistungsbeurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert und unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lernentwicklung. Verbal erhalten die Schülerinnen und Schüler immer wieder die Möglichkeit ihre Lernergebnisse und ihren Lernprozess selbst zu reflektieren und einzuschätzen. Vereinzelt wird diese Rückmeldung auch schriftlich festgehalten. In Absprache mit den Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf werden in regelmäßigen Abständen Lernziele gesetzt und gemeinsam überlegt, welche Hilfen das Kind hierfür benötigt. Individuelle Kompetenzraster werden momentan noch nicht eingesetzt sind aber in Bearbeitung.

Bevor ein Kind einen individuellen Lernplan erhält wird eine ausführliche Einstiegsdiagnostik durchgeführt, welche bei Bedarf im Laufe der Schulzeit wiederholt wird. Ein Nachteilsausgleich wird nach Absprache der jeweiligen Klassenkonferenz für Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie angewendet.

Teamarbeit

Das jeweilige Klassenteam arbeitet gut zusammen und hat auch die Aufgaben sowie Zuständigkeiten verteilt. Aktuell steht noch keine Zeit für ausführliche Teamsitzungen zur Verfügung, so dass Absprachen unter den beteiligten Kollegen in deren Verantwortung liegen. Die Bildung eines Kernteams, welches sich regelmäßig zur Evaluation und Weiterentwicklung des GU treffen sollte, steht noch aus. Es ist angestrebt für die kommenden Schuljahre eine Inklusionsteamsitzung im Schulalltag zu integrieren und hierdurch die Qualität der Teamarbeit weiter zu verbessern.

Beratung

Durch die zwei Sonderschullehrerinnen sowie die Beratungslehrerin können die restlichen Lehrkräfte jeder Zeit beraten werden. Auch eine Hospitation im Unterricht zum Kennenlernen des GU und anschließendem Austausch ist jeder Zeit möglich. Je nach Bedarf kann auch eine längerfristige Begleitung stattfinden, jedoch sind hierfür mehr Sonderpädagogikstunden notwendig.

Zusammenarbeit mit Eltern

Mit den Eltern findet eine respektvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit statt. Mit Einverständnis der Eltern werden die Daten der Klasse an alle Eltern weitergegeben um einen Austausch zwischen den Eltern und Schülern einer Klasse zu unterstützen. In regelmäßigen Abständen finden Klassenfeste, Elternabende sowie Elterngespräche statt. Bei Bedarf können sich die Eltern zu angegebenen Sprechzeiten an die Lehrkraft ihrer Wahl wenden.